

Blaues Rathaus: Ohne Diskussion

BOCKENHEIM: Gemeinderat macht Weg für die Sanierung frei

Ohne größere Diskussionen brachte der Gemeinderat in seiner Sitzung am Montag die Sanierung des Blauen Rathauses auf den Weg. Der Rat stimmte zu, den Gemeindeanteil an den Sanierungskosten von 3000 auf 8000 Euro anzuheben.

Mit dem Votum, das mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme der FWG erfolgte, wird ein früherer Beschluss des Gemeinderats vom Mai 2008 aufgehoben, nicht mehr als 3000 Euro auszugeben. Wie bereits mehrfach berichtet, muss die Gemeinde zwingend einen Anteil von 8000 Euro übernehmen, um die Förderrichtlinien des Landes einzuhalten: Nur dann übernimmt das Land einen Zuschuss von 50 Prozent der auf 80.000 Euro geschätzten Sanierungskosten. Die restlichen 32.000 Euro will der Förderverein, der das ehemalige Kleinbockenheimer Rathaus aus dem Jahr 1846 sanieren und darin ein Heimatmuseum und

einen Veranstaltungsraum einrichten will, beisteuern. Davon den zulässigen Höchstanteil in Form von Eigenleistungen, die weiteren 8000 Euro, in bar.

Mit zwei Enthaltungen der FWG stimmte der Rat auch zu, bei der Verbandsgemeinde einen Zuschussantrag für die Sanierung des Blauen Rathauses zu stellen. Wie in der Ausgabe vom 13. Dezember berichtet, hat der VG-Rat Grünstadt-Land in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, das Projekt mit 5000 Euro zu unterstützen, wenn die Gemeinde Bockenheim einen entsprechenden Antrag stellt.

In der anschließenden Einwohnerfragestunde wollte ein Bürger von Gunther Bechtel (SPD), Vorsitzender des Fördervereins wissen, ob es denn auch einen „Blan B“ gebe, wenn der Verein es nicht schaffe, die geforderte Eigenleistung zu erbringen. Bechtel widersprach der Befürchtung, es könne möglicherwei-

se eine „Bauruine“ stehen bleiben. Jeder Handgriff an dem Haus stelle eine Wertsteigerung da. Bechtel: „Wir haben einen Plan, wir haben Gewerke und wir haben auch die Namen derjenigen, die sie ausführen werden dazu.“

Im Anschluss dazu hatte der Gemeinderat im Wesentlichen Regularien abzuarbeiten. So wurde dem Ortsbürgermeister und den Beigeordneten für das Haushaltsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Die Gemeinde muss mit einem Jahresfehlbedarf von rund 340.000 Euro im Ergebnishaushalt rechnen. Über die aktuelle Finanzlage informierte Ute Mattern von der VG Grünstadt-Land den Gemeinderat.

Die Vorläufige Abrechnung des Winzerfest ergibt einen Nettoverlust von rund 8.500 Euro. Im Februar soll die endgültige Abrechnung vorliegen. Dann wolle man analysieren, was in Zukunft an dem Fest verbessert werden könne, so der Rat. (rdo)

DIE RHEINPFALZ, Unterhaardter Rundschau, 15.12.2010